

# David - Ein Mann mit Emotionen - 1. Samuel 20-21

**Dominik Pöllner**

**11. März 2018**

**„Gottes Wege sind überhaupt nicht verlockend und offensichtlich irrelevant wenn wir wütend, isoliert oder ängstlich sind.“** Andy Stanley

**„Gefühle sind gute Diener, aber schreckliche Meister.“** Dallas Willard

Drei Emotionen: Wut, Angst, Isolation

Zusammenfassung: 1. Samuel 21,2-10

*David floh zum Priester Ahimelech nach Nob. Der kam ihm erschrocken entgegen und fragte: »Warum kommst du allein, ohne Begleiter?« David erklärte: »Der König hat mir einen streng geheimen Auftrag gegeben. Er hat mir eingeschärft, dass kein Mensch auch nur das Geringste davon erfahren darf. Darum habe ich meine Leute an einen bestimmten Ort geschickt und bin allein hierhergekommen. Könntest du mir etwas zu essen geben, vielleicht fünf Brote oder was du sonst gerade vorrätig hast?« [...] David fragte Ahimelech: »Hast du einen Speer oder ein Schwert für mich? Der Auftrag des Königs war so dringend, dass ich in der Eile nicht einmal mein Schwert und die Waffen mitnehmen konnte.« »Ja«, antwortete Ahimelech, »das Schwert des Philisters Goliath, den du im Eichental getötet hast, ist noch hier. Es liegt dort hinter meinen Priestergewändern, in einen Mantel gewickelt. Wenn du es willst, dann nimm es. Andere Waffen sind keine da.« »Und ob ich es will!«, rief David. »Ein solches Schwert gibt es kein zweites Mal.«*

Entführt von Emotionen: Gesteuert von Panik

Es besteht die Gefahr gegen eigene Werte zu Handeln

David lügt obwohl er weiß: Du sollst nicht lügen.

Es besteht die Gefahr zu vergessen wie groß Gott ist.

Was war mit David geschehen der als Hirtenjunge sagte:

*»Du trittst mir mit Schwert, Speer und Wurfspieß entgegen, ich aber komme im Namen des Herrn, des Allmächtigen - des Gottes des israelitischen Heeres, das du verhöhnt hast. Heute wird der Herr dich besiegen [...] Und jeder wird wissen, dass der Herr keine Waffen braucht, um sein Volk zu retten. Es ist sein Kampf. Der Herr wird euch in unsere Hände geben!« 1Samuel 17,47*

David musste eine bittere Erfahrung machen:

David würde uns heute empfehlen:

*„Den Unterdrückten gewährt der Herr seinen Schutz, in Zeiten der Not ist er für sie eine Burg in sicherer Höhe. Auf dich, Herr, werden alle vertrauen, die dich und deinen Namen kennen, denn wer deine Nähe sucht, den lässt du nie allein.“ Psalm 9,10-11*

**„Lass deinen Glauben größer sein als deine Angst.“**

## Dein nächster Schritt

1. Reflektiere: Wie ist deine typische Reaktion, wenn Dich Gefühle überwältigen?
2. Wen hast du verletzt, als Gefühle Dich überwältigten?
3. Was kann ich aus Fehlern anderer lernen? Was kann ich aus meinen eigenen Fehlern lernen?
4. Was war bei dir eine Zeit, als Du dich von Angst, Wut oder Einsamkeit hast leiten lassen.
5. Denke an Davids Leben: Ist es einfacher zu glauben, wenn alles glatt läuft? Was machst du, um auch in Schwierigkeiten fest im Glauben zu bleiben?
6. Lies Psalm 9,10. Sind diese Worte herausfordernd für Dich?